

6 WILLI BUCHER
Larve, **Janusköpfig**, 2012, Roter Buntsandstein

„Zwei Köpfe – zwei Larven
Sandstein gewachsen – Sandstein geformt
Blick nach oben – Blick nach unten
Innenleben – Außenleben
Durchbrüche – Durchblicke“

Vita Willi Bucher:
1943 in Fridingen geboren
1957-62 Lehr- und Gesellenzeit als Chirurgiemechaniker
1962-64 Mitarbeiter im Atelier des Bildhauers Franz Bucher
1965-70 Lehr- und Gesellenzeit als Steinbauer
1970 Meisterschule für Bildhauer in Freiburg
seit 1970 freischaffender Künstler, Steinmetz- und Steinbildhauer
1975 Internationale Sommerakademie in Salzburg – Preis für Bildhauer der Stadt Salzburg
1977 in Holzhausen-Symposium Freiburg
1995 und 2002 Atelieraufenthalt im Schatzhof Sigmaringen
2003 Stadtkünstler Sigmaringen
Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg
zahlreiche öffentliche Aufträge für Kirche und Staat
zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge
Willi Bucher lebt und arbeitet in Fridingen an der Donau



7 GUIDO MESSER
Die Presse, 1988/89, Eisenguss, Weinpresse (Gusseisen, Holz)

„Vorgefundene Gegenstände sind für mich immer wieder Inspiration und/oder Ausgangspunkt für eine neue Skulptur. Hier ist es eine Obst- bzw. Weinpresse aus der Toskana, auf die ich einen Kopf setzte. Eingepresst, gepresst, ausgepresst – ein Kopf unter Zwang. Mit ausgeprägtem Gesichtsausdruck und geschlossenen Augen – festgepresst auf dem dreirädrigen Fahrgestell der Presse. Entscheidungen, die getroffen sind, Stillstand oder Bewegung? Kopf und vorgefundener Gegenstand sind aus Eisenguss, aus einem Material, das durch die Rostpatina Veränderung assoziiert. Bestimmend aber bleibt: der Kopf ist nicht frei ...“

Vita Guido Messer:
1941 in Buenos Aires geboren
1958-60 Goldschmiedelehre und Besuch der Kunst- und Werkkunst Pflanzheim
1966-71 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und Lehre als Kunstgesser
1970-82 Werkleiter und Bildhauer
1982 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
1982/83 Stipendium des Landes Baden-Württemberg an der Cité Internationale des Arts, Paris
seit 1982 freier Bildhauer
seit 1982 Mitglied im Verband Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg
seit 1983 Mitglied im Künstlerbund Deutschland
seit 1984 Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg
seit 2000 Projekt Skulpturenpark „arte e spazio“ in Sasseta/Toskana
zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland; zahlreiche Werke im öffentlichen Raum sowie in öffentlichen und privaten Sammlungen
Einblick auf der Art Karlsruhe 2012
Guido Messer lebt und arbeitet in Korb und in Sasseta/Toskana
www.guido-messer.de



8 KLASSE 10, PROFILKURS KUNST, STAUFER-GYMNASIUM WAIBLINGEN
Begehbarer Kopf mit schönem Ausblick, 2012
Holz, Gips, Plastik-Planen u.a.

„Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön ...“
„Das „Oh!“ des „begehbaren Kopfes mit schönem Ausblick“ bietet den Besuchern des Skulpturenpfades eine Ruderbootfahrt durch die Welt der „Kunst!“
Eine Arbeit von Saskia Hähle, Ida Otmaz, Catharina Nothomme, Marta Provenzano und Ines Seybold.

„Ja-Ne-Ne nur der Mann im Mond schaut zu,
wenn die kleinen Zährchen kauen, schaut auch Du ...“
„Treffen Sie Karies und Bakterien in ihrem natürlichen Lebensraum, lassen Sie sich puren Sitz-Luxus auf der Zunge zergehen und schlammern Sie in der unbefürzten Mundflora.“
Eine Arbeit von Julia Rohriges, Jana Gerlach, Maike Schrag und Lena Todt.
„A tooth is the red-neck reindeer had a very woody nose,
and if you ever heard him, you would even say it grows.“
„Erstgenen Sie selbst Schnarchgeräusche an der hölzernen Schnarchröhre.“
Eine Arbeit von Felix Allgeyer, Michael Behrens, Felix Eppke und Luis Karle.“

„Schöner Augenblick“
Ein Blick durch unser Auge bietet einen besonderen Ausblick.
Eine Arbeit von Belinda Baur, Anne Fritz und Ina Kutz.

Kunstlehrer: Holger Appenzeller



9 KLASSEN 4a, b, c, d,
SÄULER-GRUND- UND WERKREAL-
SCHULE WAIBLINGEN
Stückchen-Messe, 2012
Kacheln, Glasteile, Natursteine
und Porzellanstücke auf Wedi-
Platten

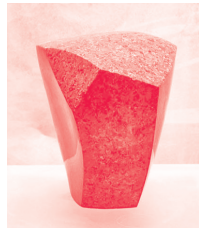
Was macht ein Gesicht zu einem Gesicht? Wie viel Verformung lässt noch ein Erinnern zu? Wie weit lässt uns die Fantasie dabei gehen? Die Viertklässler-innen haben sich intensiv mit Gesichtern auseinandergesetzt. Sie haben ihre Klassenkameraden vermessen, gezeichnet, Porträts berühmter Künstler betrachtet und mit Elementen des Gesichtes gespielt. Das Mosaik als neue Technik haben sie sich – buchstäblich – Stück für Stück angeeignet. Die Werke entstanden in Gruppen mit

je vier Kindern. Die Tätigkeiten reichten vom Entwurf über das Zerschlagen der Kacheln, dem Legen und Kleben von Motiv und Hintergrund bis hin zur Handhabung verschiedener Werkzeugzeuge und dem Auslegen der Mosaik-Gesichter. Die so entstandene Vielfalt strahlte Fantasie und Lebensfreude aus.“

Schülerinnen und Schüler:

- 4a: Muhammed Ata, Rebecca Flach, Angelina Gavrina, Marina Geltenbot, Justus Gall, Dominik Horvat, Michelle Jägge, Valentina Kabanikou, Tarnick Laue, Romy Lednicki, Robert Marcoe Sanchez, Jennifer Maric, Lisa Mayer, Luka Nadi, Emily Paikratz, Peter Popescu, Michelle Schumay, Fenja Spohn, Lina Strage, Samir Szaak, Susi Ulmer, Christof Vöinger, Feysa Zupke
4b: Jule Baden, Rudolf Bergant, Luca Buback, Noemi Calderi, Dejan Covic, David Gassner, Sören Geiger, Miki Grünigler, Elis Haradik, Lena Haldemann, Rozenn Karakay, Emilia Lamesic, Helen Metzler, Jenny Ngumwing, Glebo Predanec, Julia Szczepaniak, Sali Saliu, Almisa Scarpato, Sidney Strasser, Finn Treth, Fabian Vogel, Fabiana Wroß, Maximilian Widmann
4c: Valeria Alexandou, Ramana Alim, Valentin Biberle, Lucas Demut, Cherylene Goschin, Celine Grimm, Ervin Hruszakov, Timu Karja, Meve Kayu, Andra Kmetals, Sneak Klongka, Sewin Korykowska, Madalene Piri, Celina Seeger, Denis Seibert, Eilf Simsek, Inena Spöth, Alessandro Stameria
4d: Tim Abendroth, Michela Antonino, Mateusz Chmiel, Taha El-Daw, Alexander Friesche, Philipp Gabert, Theresa Hellme, Daniel Hoff, Tzipora Hotha, Tizian Krieger, Jan Richter, Lisa Helles Vinger, Nadia Julia Nankin, Victoria Nankin, Juliana Nein, Lucy Neuffer, Lisa Philipp, Nathalie Saczawa, Meida Sahn, Vidvan Saliu, Sophie Salkow, Pablo Tropea, Chantal Wehrlich

Lehrerinnen: Marie-Luise Leifheit (4a), Verena Ulbricht (4b), Christa Sachsenhaime (4c), Petra Theisler (4d)



10 MECHTHILD EHMANN
head, 2012, Schwedischer Granit

„Kopf, Ich-Gedanken, Selbstbehauptung, Innen – Form und Außen – Welt, Beziehung, Fühlen, Kontaktflächen, Kanten, Abgrenzung, Bewegung, sich Aufrichten, Abgleiten, sich Gewahrwerden, Sammeln.“

Vita Mechthild Ehmann:
1963 in Schwäbisch Gmünd geboren
1983-88 Steinmetzlehre und Gesellenstätigkeit (Münsterbahnhütte Schwäbisch Gmünd)
1988-94 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (bei Prof. H.-H. Seemann, Robert Schaad, Josef Nadi, Prof. M. Ullmann)
seit 1994 freischaffende Bildhauerin
seit 1992 Porträtaufträge u.a. für die Generalverwaltung der Max Planck Gesellschaft in München
2000 EBM Förderpreis
2007 ZONTA Regio-Förderpreis (F, CH, D)
2008 Médaille d'Argent, SAC, Grand Palais, Paris
2010 Médaille d'Or, SAC, Grand Palais, Paris und Prix E. M. Sandoz, Fondation Taylor, Paris
2011 Prix ADAGP, Paris
seit 2009 Mitglied im Verband Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg
seit 2009 Mitglied Galerie en passant, Berlin
seit 2010 Mitglied in der Société des Artistes Français, Paris
seit 2011 Mitglied der Jury „Johann Spöth-Preis“, Wehr-Offingen
Arbeiten im öffentlichen Raum
zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland
Mechthild Ehmann lebt und arbeitet in Ditzingen/Happlingen im Südschwabwald
www.mechthildehmann.de

Der Skulpturenweg auf dem Korber Kopf erstreckt sich auf den Wegen rund um das Korber „Berghäuserle“ und zeigt zehn künstlerische Aussagen zum Thema „Kopf“. Neben der Skulpturenstände präsentieren die Werke von professionellen Künstlern, drei sind Schülern, Vereinen oder anderen Organisationen zugeeignet. Im Wechselspiel der Jahreszeiten entsteht zwischen der Naturlandschaft und den von Menschenhand geschaffenen Kunstwerken eine sich immer ändernde Beziehung. Nach einem Jahr säumen zehn neue Skulpturen den Rundweg. Den grundsätzlichen Beschluss für das Kunstprojekt fassten die Korber Gemeinderäte. Die Projektorganisation liegt bei der Gemeinde Korb und – in ehrenamtlicher Tätigkeit – bei Ruth und Guido Messer sowie bei Mitgliedern des Lernbüro-Arbeitskreises „Kunst und Kultur“ (Annermarie Luthardt, Manfred Flocher). Kurator von „Köpfe am Korber Kopf“ ist Guido Messer. Die kunstgeschichtliche Begleitung übernimmt Dr. Ute Schanfeld-Dorflud.

Begleitveranstaltungen:

- **Mondscheinführung u. a.**
(Termin über die Tagespresse oder Rathaus Korb)
- **Geführte Rundgänge**
(Anmeldung bei Annermarie Luthardt; Tel. 07151/937973)
- **Ausstellung „Köpfe am Korber Kopf 6 – die Künstler stellen sich vor“**, 5.10.2012 bis 31.10.2012, Alte Kelter Korb, Eröffnung am Freitag, 5.10.2012, 19:00 Uhr.
- **Hundert Stufen zur Kunst**
Herbstspaziergang zu den „Köpfen 6“ und Besuch der Ausstellung in der Alten Kelter (s.o.) mit Weinprobe. Sonntag, 14.10.2012, 14:00–17:30 Uhr. In Kooperation mit der VHS Unteres Remstal. Anmeldung über die VHS (Programm WS 2012/13).
- **Atelierbesuch bei Christoph Traub in Schorndorf**
Sonntag, 17.03.2013, 15:00 Uhr. In Kooperation mit der VHS Unteres Remstal. Anmeldung über die VHS (Programm SS 2013).

Kontakt:
Gemeinde Korb, Stephanie Müller, Tel. 07151/9334-30, Fax 07151/9334-23
e-mail: s.mueller@korb.de, weitere Informationen unter: www.korb.de

Gefördert von



Für die Mithilfe bei Transport, Aufstellung und Beschließung danken wir den Korb Firmen Albrecht Ulrich, Naucke und Alfred-Wend, Schlosser. Für die Mithilfe bei den Bronzejüssen gilt unser Dank der Kunstgessnerin Stassoucker, Süben.

Ingersheim:
Gemeinde Korb (Bauspender),
Vet. Müller, Markgröningen (Layout), Carsten Blind (Grafik/DTF),
Druck-Service Gollhofer GmbH, Fellbach-Offingen

KÖPFE AM KORBER KOPF

ZEHN SKULPTUREN

13. Mai 2012 – 28. April 2013
Eröffnung am Sonntag, 13. Mai 2012
14:00 Uhr

Gemeinde Korb

GRUSSWÖRTE

Liebe Kunstfreunde und Gäste,
liebe Korber Bürgerinnen und Bürger,

unser Skulpturenrundweg „Köpfe am Korber Kopf“ hat seinen festen Platz bei uns Korbern, bei den Menschen im Rems-Murr-Kreis und weit darüber hinaus gefunden – er ist aus Korb nicht mehr wegzudenken! Wir stehen am Beginn der 6. Runde. Die einmalige Konzeption des in Korb lebenden Kurators und Bildhauers Guido Messer, neben Profikünstlern auch Standorte für Schulen, Vereine, Organisationen vorzusehen, trägt wesentlich zum Erfolg des Ausstellungsprojekts bei. Zudem wird Kunst in der freien Natur erlebbar und bereichert die schöne Erholungslandschaft rund um das Korber Berghäule.

Mein Dank gilt allen, die zur Verwirklichung des Skulpturenrundwegs beitragen, insbesondere den Künstlerinnen und Künstlern, den ehrenamtlich tätigen Organisatoren des Kunstprojekts und den Damen und Herren des Gemeinderates, die das Kunstereignis auf dem Korber Kopf und damit eine bedeutende Kulturarbeit unterstützen.

Geseñen wir die neuen Kunstwerke! Seien Sie herzlich willkommen!

Jochen Müller
Jochen Müller, Bürgermeister

Unser Kulturleben ist reicher geworden!

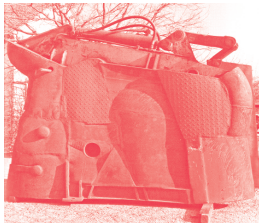
Kulturelle Impulse steigern die Lebensqualität und setzen kreative Kräfte frei. Das Kunstprojekt „Köpfe am Korber Kopf“ ist hierfür ein gelungenes Beispiel. Das Kulturleben im Rems-Murr-Kreis ist durch diese Kunstinitiative reicher geworden.

Kunstfreunde und Spaziergänger sind nun zum sechsten Mal eingeladen, inmitten einer faszinierenden Weinberglandschaft zehn neue Kopf-Skulpturen zu entdecken und gleichzeitig den herrlichen Blick über das Remstal zu genießen.

Die Kunstprojekte von sechs Schulklassen stehen in einer Reihe mit den sieben Skulpturen zum Thema „Kopf“ von professionellen Bildhauern. Ein Zeichen für gegenseitige Wertschätzung und die Universalität von Kunst. Verstärkend wirkt die Tatsache, dass die Kunstwerke hier nicht exklusiv im Museum stehen, sondern im Freien, jederzeit zugänglich und eingebunden in die sich jahreszeitlich verändernde Naturlandschaft.

Ich wünsche den „Köpfen am Korber Kopf 6“ wieder viele begeisterte und interessierte Besucher und danke allen Initiatoren für dieses erneut gelungene Kunstprojekt.

Johannes Fuchs
Johannes Fuchs, Landrat des Rems-Murr-Kreises
Schirmherr von „Köpfe am Korber Kopf“



1 WOLFGANG BIER
Kopf, 1992, Eisen, geschweißt

„Dem Kopf als Sitz aller Widersprüche widmete Wolfgang Bier seine besondere Aufmerksamkeit. Sein bevorzugtes Material war Eisen, ein Werkstoff, der die Polarität von Aggression und Angst, von Wehrhaftigkeit und Schutzlosigkeit, von Angriff und Verletzbarkeit zum Ausdruck bringt. Die Arbeit ‚Kopf 1992‘ zeigt einen Kopf, der uns an eine Maschine erinnern lässt. Vorrichtungen für die Beweglichkeit sind vorhanden, jedoch sind diese still gelegt. Ohne einen äußeren Anstoß scheint der Kopf nicht in der Lage zu sein, sich selbst in Bewegung zu setzen. Der Mensch als manipuliertes, fremdbestimmtes und seiner Persönlichkeit beraubtes Wesen. Die Gefahr von Gewalt, sich selbst und anderen gegenüber, ist allgegenwärtig und findet in unseren Köpfen statt. Das Innen bestimmt das Außen.“
Gabi Welbers-Bier

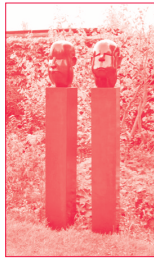
Via Wolfgang Bier:
1942 in Adlshofen-Tübingen (Südwestland) geboren, Schulbesuch in Waiblingen
1965-68 Studium an der Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart
1969-74 Studium an der Hochschule der Künste, Berlin
1972 Meisterschüler bei Prof. Siniška Tajer
1974-76 Leiter der Metallwerkstatt an der HKK, Berlin
1976 Umzug nach Fichtenau (Hohenlohe-Franken)
seit 1976 freischaffender Bildhauer
1977-79 Karl-Schmidt-Rottluff-Stipendium
1983 Kunstpreis der Stadt Darmstadt
seit 1988 Professor an der HfA Aachen
1988 Hohenloher Kunstpreis
1990 Umzug auf eine ehemalige Hofstelle in Schwäbisch Hall
1997 Gründung des HfA Kunstvereins
zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträge in Deutschland und der Schweiz; zahlreiche Arbeiten im öffentlichen Raum sowie in privaten und öffentlichen Sammlungen im In- und Ausland
Wolfgang Bier ist 1998 in Schwäbisch Hall an einem Krebsleiden gestorben



2 CHRISTOPH TRAUB
Courage, 2012, Gelber Jura

„Meine Skulptur ‚Courage‘ ist ein kantiger ‚Kopfüllner‘. Breitbeinig steht er da und bietet seinem Betrachter die Stirn. Das Drumherumgehen lohnt sich, denn jede Seite hat ein Gesicht – und schaut. Das Architektonische umfasst die Skulptur und gibt ihr Halt, ist Einengung und Stärkung zugleich.“

Via Christoph Traub:
1964 in Stuttgart geboren
1983 Bildhauerpraktikum bei seinem Großvater Prof. Fritz Nuss
1984-87 Lehre als Steinbildhauer bei Hans Neuwirth
1988-89 Kunstakademie Karlsruhe, Prof. von Dülken
seit 1990 freischaffend
seit 1990 Erzieher und Gruppenausstellungen
Mitglied im Verband Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg, im Bund freischaffender Bildhauer, im Kunstverein Schorndorf und im Sculpture Network private und öffentliche Aufträge
Teilnahme an Symposien im In- und Ausland, u.a. in Ägypten, Belgien, China, Frankreich, Schweiz, Türkei, Syrien und Albanien
Christoph Traub lebt und arbeitet in Schorndorf
www.christoph-traub.de



3 HOLGER SCHMIDT
Großer Kopf 1-5, 1995-2000, Bronze

„Meine bronzenen Köpfe sind keine individuellen Porträts. Es sind Menschenbilder, jeweils reduziert auf einen Typus, ein Temperament, auf eine wesentliche Mimik, auf eine bezeichnende Gestik und Haltung. Reduktion und Vereinfachung sind bewusst gesetzte Stilmittel zur Steigerung dessen, was ich ausdrücken will. Sollte sich jemand durch meine Charakterköpfe an konkrete Menschen erinnern fühlen, so ist das ein Vorgang im Kopf des Betrachters, der durchaus gewollt und Teil meiner Kunst ist.“

Via Holger Schmidt:
1958 in Duisburg geboren
1977-82 Studium im Fachbereich 4/Kunst an der Universität Duisburg
1987-95 Lehrauftrag für Bildhauerei im Fachbereich 4/Kunst an der Universität Duisburg
1983-86 Atelier der Stadt Duisburg
1996-2007 Atelier in Königswinter-Vinzel
seit 2007 Atelier in Bonn
Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträge im In- und Ausland, u.a. in England, Frankreich, Kanada, Polen, Niederlande
Stipendien in Frankreich, England, Polen
Anfertigung von Postalgolden (u.a. Egon Bahr und Altbundespräsident Johannes Rau)
Ableitung von Totemmasken (u.a. Kardinal Hilfinger, Ro. Kaiser und Raimund Achimstein)
Studienreisen nach Ägypten, Frankreich, Polen, Türkei, Italien, USA
Arbeiten in privaten und öffentlichen Besitz
Holger Schmidt lebt und arbeitet in Bonn
www.bildhauer-schmidt.de



4 KLASSE 8, KEPLERSCHULE KORB
Gemeinsam, 2012, Fichtenstämmle

„Gemeinsam sind wir stark für unsere Kunstwerke auf dem Korber Kopf. Gemeinsam bedeutet für uns: Ideen austauschen, Absprachen einhalten, Rücksicht nehmen, mit einem Partner/iner Partnerin zusammen arbeiten und zu Kompromissen bereit sein. Gemeinsam mit einem Partner/iner Partnerin. Gemeinsam mit den Lehrern. Gemeinsam mit der Schulleitung. Gemeinsam mit dem Förster. Gemeinsam mit den Männern vom Bauhof. Aus einem rohen Baumstamm, einer Fichte aus dem Gemeindewald, arbeiten wir Köpfe heraus. Jeder von uns kann seine persönlichen Stärken zeigen und es entstehen neun individuelle Kunstwerke. So schaffen wir Dinge, die wir alleine nie erreichen würden.“

Klasse 8, Keplerschule:
René Adam, Nino Baranov, Dilar Colak, Malachie Dang Kalla, Paul Klemm, Marc Lamrecht, Luca Meier, Branslav Milovanovic, Chris Ocker, Nili Rehenrad, Edgar Schaller, Steffen Spiller, Endrit Zajni, Svenja Hippel, Carmen Kohlik, Alina Lang, Hannah Lübcke, Marie Kneues, Michelle Müller, Celina Oberhül, Selina Podt, Lara Reußle, Lisa-Katharina Schwab

Kunstherrin: Silvia Todorovic

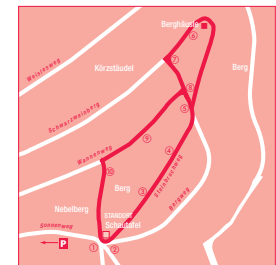


5 JOSEF BÜCHELER
Windköpfe, 2011/12, Papier, Seil, Holzstangen

„Seit vielen Jahren arbeite ich im Freien an Bäumen mit Papier. Meistens waren die Papiere flächig in die Bäume gespannt. In den letzten Jahren sind aus den flächigen Segeln dreidimensionale Körper geworden, die wie Glocken oder Köpfe in den Bäumen hängen. Für Korb ist eine besondere Installation mit sechs Windköpfen auf sechs hohen Stangen entstanden. Im Wind werden die Köpfe säuseln und zum Nachdenken anregen.“

Via Josef Bücheler:
1936 in Wiesbaden geboren
1951-54 Lehre als Tapeziere und Polsterer
1953-59 Lehre als Kunstglaser und Glasbläser
1959-62 Noviziat in der Benediktiner Abtei St. Matthias, Trier
1972-99 Lehrauftrag für Werken an der Maximilian-Kolbe-Schule, Rottweil
1979 und 1981 Arbeitsaufenthalte als Bildhauer und Lehrer im Entwicklungsprojekt Shanti-Dipchika, Bangladesch
1980 Projektpreis Zeichnung und Zeichenprozess, Stadt Freiburg
1990 Projektpreis Installation, Kunsthalle Marenbad Freiburg
1996 EICH-Medall Preis des Kunstvereins Baden-Württemberg
2006 Karlsruherhaus Stipendium, Langenargers-Bodensee
Mitglied im Deutschen Künstlerbund und im Künstlerbund Baden-Württemberg
Initiator des Skulpturenfeldes Rottweil-Häuser
zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträge
seit 1984 über 60 Papierinstallationen in lebenden und geschlagenen Bäumen im In- und Ausland
zahlreiche Arbeiten für Kunst am Bau sowie im öffentlichen Besitz
Josef Bücheler lebt und arbeitet in Rottweil-Häuser

SCHAUTAFEL SKULPTURENRUNDWEG



Alle Standorte für die Skulpturen „Köpfe am Korber Kopf“ sind mit Bedacht ausgewählt und befinden sich in landschaftlichen Schutzbereichen. **Deshalb bitten wir die Besucher, die Spazierwege nicht zu verlassen.** Ferner bitten wir zu berücksichtigen, dass die Zufahrtsweg für den Fahrzeugverkehr gesperrt sind. **Parkplatzempfehlung: Hanweiler Sattel.** (Fußweg von ca. 20 Min) Bitte achten Sie auf die Ausschilderung innerorts.

ANFAHRT

